

Faire Verhältnisse

→ Gerechtigkeit ist ein Stichwort, das bei der Präsentation der Onleihe-Studie von GfK und Börsenverein in Berlin fiel. Von einer fairen Entlohnung für die digital entleihbaren Inhalte kann aus Sicht von Autoren und Verlegern keine Rede sein, solange sie nur über eine im Urheberrecht verankerte Schrankenregelung erfolgen soll. Es werden gerechte Lizenzregelungen gebraucht, die die Leistung der Kreativen und ihrer Vermittler angemessen honorieren – zumal die Mehrzahl der Nutzer unter 50, gebildet und gut situiert ist, also klassische Buchkäufer. Mehr dazu in unserem Thema der Woche ab > **Seite 6**.

Der Gesetzgeber ist nicht immer der Ansprechpartner, wenn es um faire Verhältnisse geht – aber er kann in vielen Fällen Rahmenbedingungen schaffen, die einen Interessenausgleich ermöglichen. Ein Blick in die Rechtsgeschichte, zum Beispiel auf die Entwicklung des Arbeitsrechts, zeigt, wie das funktioniert > **Seite 42**. Eine lange Geschichte hat auch der juristische Fachbuchhandel, der nach wie vor dafür sorgt, dass Anwälte, Richter und Steuerberater die aktuellsten Kommentare und Gesetzesammlungen bekommen. Der größte Teil des Geschäfts wird

„Der Gesetzgeber kann Rahmenbedingungen schaffen, die einen Interessenausgleich ermöglichen.“

allerdings heute online oder über Kundenzentren abgewickelt. Im allgemeinen stationären Sortiment sind juristische Titel meist nur noch in Auswahl vorrätig – eine juristische Hausapotheke aber ist für die meisten Buchhändler dennoch unverzichtbar > **Seite 20**.

Um Haltung – den inneren Wertekompass – geht es in einem Artikel über Führung. Verschiedene Wege im Umgang mit Mitarbeitern und Unternehmen sind denkbar, doch nur Vertrauen und der Mut, Verantwortung zu delegieren, führen am Ende zum Erfolg. Davon sind die meisten Autoren überzeugt > **Seite 28**. Mehr dazu und zu vielen weiteren Themen lesen Sie in diesem Spezial.



© Werner Gabriel

Michael
Roesler-Graichen

m.roesler-graichen@mvb-online.de